

## ÖZIV Bundesverband – dafür stehen wir

### Woher kommen wir?

Der ÖZIV war in den mehr als 50 Jahren seines Bestehens oftmals **Vorreiter** für neue Entwicklungen im Behindertenbereich bzw hat er solche stets tatkräftig mitgetragen, dabei hat sich der ÖZIV immer als überparteiliche Interessenvertretung verstanden. Die Pfeiler unsere Anfänge – „Hilfe zur Selbsthilfe“ und „Hilfe durch selbst Betroffene“ – sind die Grundlage unserer Arbeit im Sinne der UN Konvention.

**Soziale Barrierefreiheit** - Es gibt schon sehr lange die Auseinandersetzung mit den vielen Dimensionen von umfassender Barrierefreiheit und natürlich mit dem Thema „Vielfalt“. Österreichweite Diskussionen von der Wirkung und Wichtigkeit von Kommunikation - Sprache im Speziellen - und eigenen Vorurteilen finden statt. Die etablierten und anerkannten ÖZIV-Sensibilisierungstrainings und der alljährlich stattfindende Medienpreis spiegeln unsere diesbezügliche Arbeit bestens wider.

**ökonomische Barrierefreiheit** - Der jahrelange österreichweite Einsatz des ÖZIV für das Pflegegeld wurde 1993 belohnt. Dieses ist nicht nur ein Meilenstein in der Erfolgsgeschichte des ÖZIV sondern auch eine wesentliche Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben.

Die Einführung der Behindertenmilliarde 2001 war die Geburtsstunde von ÖZIV Support – seither sind 15 Jahre vergangen und wir haben mit diesem Projekt Erfolgsgeschichte geschrieben. Gemeinsam mit den Erfolgen der ÖZIV Arbeitsassistenten leisten wir auch hier laufend einen wesentlichen Beitrag zur selbstbestimmten Lebensführung.

**bauliche und gestalterische Barrierefreiheit** - Im Jahr 2006 war ÖZIV der erste Verein, der ein umfassendes Konzept zur Umsetzung des neuen Behindertengleichstellungsgesetzes, welches er maßgeblich mitgeprägt hatte, präsentierte. Es war die Geburtsstunde von ÖZIV ACCESS und damit der Anfang einer intensiven und erfolgreichen Auseinandersetzung mit dem Thema.

Die beschriebene historische Entwicklung ist in einem guten Miteinander mit unseren Mitgliedsorganisationen, in enger Zusammenarbeit zwischen ehrenamtlichen und hauptamtlichen MitarbeiterInnen erfolgt. Sie bildet ein stabiles Fundament für unsere weitere Ausrichtung.

### Was verstehen wir unter umfassender Barrierefreiheit?

Barrierefreiheit ist eine unbedingte Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben. So wie sich Menschen und Umwelten verändern, verändern sich auch die Ansprüche. Barrierefreiheit muss daher als laufender Prozess betrachtet werden, der nicht nur der Selbstständigkeit sondern auch dem Komfort und somit der Lebensqualität der Menschen dient. Dieser laufende Prozess ist geprägt von der Wechselwirkung zwischen Menschen und einstellungs- und umweltbedingten Barrieren.

Das verdeutlicht, dass nicht nur das Verständnis von Barrierefreiheit sondern auch das von Behinderung kein fest definiertes Konzept sein kann.

Folgende **Dimensionen** von Barrierefreiheit sind dabei aus heutiger Sicht relevant:

- Soziale Barrierefreiheit: Abbau von Berührungsängsten und Vorurteilen, Barrieren im Denken; Auseinandersetzung mit Themen wie „Zugehörigkeit“ und „Abgrenzung“, Barrieren in der Sprache und intellektuelle Barrieren; positiver Zugang zu Vielfalt, inklusives Bildungssystem.
- Institutionelle Barrierefreiheit: Abbau von Zugangsvoraussetzungen, die MmB ausschließen (z.B. Barrieren am ersten Arbeitsmarkt, wie beispielsweise die Kategorisierung „arbeitsunfähig“)
- Ökonomische Barrierefreiheit: Abbau von wirtschaftlichen Barrieren etwa dadurch, dass behinderungsbedingter Mehraufwand finanziell von der Gesellschaft statt vom Einzelnen getragen wird (z.B. Pflegegeld); Bekämpfung von finanzieller Ausgrenzung und Armutgefährdung, der Menschen mit Behinderungen überproportional ausgesetzt sind (Bsp. BMS)
- Kommunikative Barrierefreiheit: Abbau von Barrieren, die die Kommunikation erschweren bzw. unmöglich machen, und die Zugänglichkeit zu Informationen und Wissen erschweren (Stichwort: verständliche Sprache)
- Bauliche und gestalterische Barrierefreiheit: Abbau von baulichen und gestalterischen Barrieren, die die Zugänglichkeit für bestimmte Personengruppen einschränken; Entwicklung von Lösungen im Sinne eines „Designs für Alle“

## Wer sind wir?

Heute ist der ÖZIV eine **österreichweite, unabhängige Interessenvertretung**. Wir arbeiten mit einem vielfältigen, eigenen Angebot und durch gezielte Kooperationen an passenden und nachhaltigen Entwicklungen im Sinne unserer Kernzielgruppe – Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen.

Wir verstehen uns dabei als Brückenbauer und Vermittler, der authentisch für die Anliegen von Menschen mit Behinderungen eintritt. Wir schärfen unser Verständnis für alle Anspruchsgruppen durch laufende Reflexion und einen bewussten Prozess des voneinander Lernens.

Eine starke Interessenvertretung zu sein bedeutet für uns, gemeinsam an nachhaltigen Lösungen zu arbeiten. Dafür pflegen wir persönliche Kontakte zu unterschiedlichen EntscheidungsträgerInnen und betreiben intensive interne und externe Vernetzungsarbeit. Wir nützen unsere Erfahrungen, um praxisnahe und (sozial)politisch relevante Forderungen aufzustellen. Wir arbeiten lösungsorientiert und achten auf die Nachhaltigkeit von Ergebnissen.

Der ÖZIV ist gut vernetzt; nicht nur in der „Szene“ sondern auch in Politik, Wirtschaft und bei den Medien werden wir als **kompetenter und vertrauenswürdiger Partner** geschätzt. Diese Stellung gilt es weiter auszubauen.

## Was haben wir vor?

Wir werden unsere Rolle als Vorreiter zum Thema Barrierefreiheit weiter ausbauen. Die Grundlage unserer Haltung ist in der UN Konvention festgeschrieben. Dabei steht fest, dass die Umsetzung dieser Konvention und der damit angestrebten Inklusion **umfassende Barrierefreiheit** in allen Lebensbereichen und in allen Dimensionen voraussetzt. Dieser Komplexität begegnen wir mit vielfältigen Angeboten und ständiger Weiterentwicklung derselben. Unsere **ÖZIV Angebotskette** hilft uns, unterschiedlichen Bedarf abzudecken und auch rasch zu erkennen, welche weiteren Angebote auf diesem Weg notwendig sind.

## Für wen sind wir da?

Barrierefreiheit ist für alle Menschen mit Behinderungen eine Notwendigkeit; die Vielfalt des Themas Behinderung verlangt allerdings auch **vielfältige Lösungsansätze** – dieser Herausforderung stellen wir uns! **Unsere Kernzielgruppe** sind Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen und chronischen Erkrankungen, die wir mit unseren Angeboten (Bsp. ÖZIV Support Coaching und ÖZIV Arbeitsassistenz NÖ) und durch unsere ÖZIV Landesorganisationen in den Bundesländern direkt in ihren Belangen unterstützen.

Mit unseren Aktivitäten wenden wir uns an unterschiedlichste Zielgruppen. Zu unseren **internen Zielgruppen** zählen wir neben unseren MitarbeiterInnen auch unsere Mitgliedsorganisationen und deren (ehrenamtlich) tätigen Personen, sowie alle Mitglieder des Präsidiums und des Vorstandes.

Neben der allgemeinen Öffentlichkeit gehören Politik, Wirtschaftsunternehmen, Behörden, Organisationen und Dachverbände, Medien, verschiedene Fördergeber und Angehörige zu unseren wesentlichsten **externen Zielgruppen**, mit denen wir in konstruktivem Dialog sind.

## Wie und woran arbeiten wir?

Vorrangiges Ziel des ÖZIV ist die Steigerung der Lebensqualität von Menschen mit Behinderungen. Die Grundlage dafür besteht in der Ermöglichung der selbstbestimmten Teilhabe an der Gesellschaft. Wir richten unser Handeln an diesem Ziel aus und motivieren auch andere Menschen (mit und ohne Behinderungen) dazu.

Wir unterstützen Menschen mit Behinderungen bei der Erlangung ihrer Selbstwirksamkeit<sup>1</sup>. Wir vermitteln Wissen, um Barrierefreiheit in allen Dimensionen zu erkennen und wir ermutigen dazu, Barrieren aufzuzeigen und Schritte zum Abbau zu setzen. Wir bleiben mit Menschen mit Behinderungen, mit Unternehmen und Organisationen in gutem Austausch, um Rückmeldung über Rahmenbedingungen in unterschiedlichen Lebensbereichen und Barrieren aus erster Hand zu erhalten.

Die interne und externe Wissensvermittlung (Aufklärung über UN-BRK und ihre Tragweite), steht auch im Rahmen unserer Bildungs- und Informationsangebote im Zentrum.

Wir unterstützen unsere **Mitgliedsorganisationen** in ihrer jeweiligen individuellen Ausrichtung bestmöglich um österreichweite Lösungen voranzutreiben.

---

<sup>1</sup> Wir verstehen unter dem Begriff der Selbstwirksamkeit die Erwartung einer Person, aufgrund eigener Kompetenzen gewünschte Handlungen erfolgreich selbst ausführen zu können.

Die Kultur des ÖZIV ist geprägt von dem Bestreben, achtsam und aufmerksam für uns und andere zu sein. Wir befinden uns in einem permanenten Lern- und Reflexionsprozess und wollen damit selbst Vorbild für gelebte Inklusion sein.

Durch die gezielte Ausweitung unserer Aktivitätsfelder und die Erschließung vielfältiger Finanzierungsquellen streben wir finanzielle Stabilität und größtmögliche Unabhängigkeit an.